

# Effizientere sicherheitspolitische Führung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **4 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357935>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Information des Bundesrates

## Effizientere sicherheitspolitische Führung

**Der Bundesrat hat die Organisation der sicherheitspolitischen Führung des Bundesrates neu geregelt. Die Lenkungsgruppe Sicherheit wird auf eine Kerngruppe fokussiert und der Stab Sicherheitsausschuss des Bundesrates wird aufgehoben.**

Die Lenkungsgruppe Sicherheit wird aufgelöst und durch die Kerngruppe Sicherheit ersetzt. Sie besteht aus dem Staatssekretär des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA und den Direktoren des Nachrichtendienstes des Bundes NDB und des Bundesamtes für Polizei fedpol. Der Auftrag der Kerngruppe Sicherheit besteht primär in der Lageverfolgung und -beurteilung sowie in der Früherkennung von Herausforderungen im sicherheitspolitischen Bereich. Grundsätzlich soll die Kerngruppe Sicherheit die sicherheitspolitische Situation analysieren und gegebenenfalls bei den jeweils zuständigen bundesrätlichen Ausschüssen Anträge stellen. Die Arbeit der Kerngruppe Sicherheit wird durch eine interdepartementale Koordinationsgruppe aus je einem Vertreter der hauptbeteiligten Ämter administrativ und materiell unterstützt werden.

### Stab SiA

Der Stab Sicherheitsausschuss des Bundesrates (Stab SiA) ging aus der nachrichtendienstlichen Koordinationsstelle

des Bundes, bestehend aus dem Nachrichtenkoordinator, dem Lage- und Früherkennungsbüro und dem Sekretariat, hervor. Die Aufgabe des Stabs SiA beschränkte sich nicht auf reine Sekretariatsfunktionen; er leitete beispielsweise auch die Erarbeitung von Vorsorgeplanungen. Diese Organisation konnte die hohen Erwartungen, die mit der Bildung verknüpft waren, nicht erfüllen. Sie soll deshalb so verschlankt werden, dass sie sich in die übrigen Strukturen integrieren und sich für ihre Arbeit auf diese abstützen kann.

Vorsorgeplanungen, wie sie bisher vom Stab SiA geleitet wurden, werden auch in Zukunft erstellt werden, unter Federführung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS, des Departementsbereichs Verteidigung oder des NDB. Spezielle Schwerpunktbereiche sollen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch der bundesrätlichen Ausschüsse oder der Kerngruppe Sicherheit erstellt werden. Die Federführung für diese Berichte soll von der Kerngruppe Sicherheit situativ bestimmt werden.

ABC-Schutz

## LABOR SPIEZ unterstützt IKRK

**Das LABOR SPIEZ, das Schweizerische Institut für ABC-Schutz, dient künftig dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz IKRK als Referenzlabor.**

Gestützt auf einen im Juni 2011 unterzeichneten Rahmenvertrag unterstützt das LABOR SPIEZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS das IKRK dabei, technische und operative Kompetenzen zur Bewältigung von nuklearen, radiologischen, biologischen und chemischen Ereignissen zu entwickeln, mit denen die Organisation im Feld konfrontiert werden könnte. Das analytische Expertenwissen des Labors kann vom IKRK jederzeit kurzfristig zur Unterstützung abgerufen werden, und bei Bedarf kann das Labor Experten entsenden, die das IKRK im praktischen Einsatz unterstützen.

Dieses Engagement ergänzt die bereits sehr umfangreichen internationalen Tätigkeiten der Experten in Spiez: Dazu zählen etwa der Betrieb eines designierten Labors im Zusammenhang mit dem Chemiewaffenübereinkommen sowie Einsätze im Rahmen der Hilfe nach Konflikten und Katastrophen.